

Allgemeine Hinweise

- Die Leistungsbewertung erfolgt nach dem Kerncurriculum für das Gymnasium Schuljahrgänge 5-10 Fach Deutsch in Niedersachsen.
- Der Unterricht muss die individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler durch Differenzierung, z.B. gestufte Aufgaben, berücksichtigen.
- Die vorgeschlagenen Medien sind lediglich als Anregungen zu verstehen.
- Die Note ergibt sich aus zwei schriftlichen Lernkontrollen pro Halbjahr und der mündlichen Note, die zu 50 % in die Endnote einfließt. In Zweifelsfällen überwiegt das Mündliche.
- das Schülerbuch ist: Wagener, Mohr (Hrsg.): Deutschbuch 8, Gymnasium Niedersachsen (Cornelsen, 2021)
- dazu wird das Arbeitsheft zum Deutschbuch verwendet
- das Buch als Lehrwerk muss im Jg. 8 analog erhalten bleiben
- alle Lektüren müssen im Jg. 8 analog erhalten bleiben
- die Schülerinnen und Schüler führen eine analoge Mappe oder ein Heft. Die Schülerinnen und Schüler schreiben auf Papier.

Art der schriftlichen Lernkontrollen (Reihenfolge beliebig)

Art	Hinweise	Dauer
Diktat (Überprüfung der Rechtschreibkompetenz verbunden mit Überprüfung der Grammatikkompetenz) (Diktat 70 % + Grammatikteil 30 %)	170-180 Wörter	1. U.-Std.
Diktat (Überprüfung der Rechtschreibkompetenz verbunden mit Überprüfung der Grammatikkompetenz) (Diktat 70 % + Grammatikteil 30 %)	170-180 Wörter	1. U.-Std.
Aufsatz	Interpretation eines literarischen Textes mit Hilfe von Arbeitshinweisen	2. U.-Std.
Aufsatz	Argumentierender Brief	2. U.-Std.

Themenübersicht Arbeitsplan AGQ Deutsch Jg. 8

Planungsgrundlage: 34 Schulwochen im Jahr (= 136 Unterrichtsstunden/Reihenfolge beliebig)

Thema	Kapitel und Thema	Vorschlag zur Einteilung der verfügbaren Stundenzahl und zu möglichen Lernkontrollen (ca. 16 Std. Verfügungszeit zur freien Planung)
Selbstbewusster und kritischer Umgang mit Medien	3 Diskutieren und argumentieren	12 Std. (z.B. LK argumentierender Brief)
Grundlagen der Interpretation eines fiktiven Textes	6 „Unterm Birnbaum“ – Eine Novelle lesen und verstehen	fakultativ
Grundlagen der Interpretation eines fiktiven Textes	7 Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen	16 Std. (z.B. LK interpretierender Aufsatz)
Grundlagen der Interpretation eines Dramas	9 „Das Herz eines Boxers“ Dramentext	20 Std.
Zeitungen verstehen und Verfassen von journalistischen Sachtexten	10 Print- und Onlinetexte untersuchen	12 Std.
Lektüre und Interpretation einer Ganzschrift und das Kennenlernen von der Konstruktion von Filmen	11 Roadmovies – Jugendroman und Film vergleichen „Tschick“	16 Std.
Nachdenken über Sprache	12 Wörtern auf der Spur – Über Sprachgebrauch nachdenken	12 Std.
Sprache korrekt anwenden	13 Grammatiktraining – Konjunktiv und Modalverben	16 Std. (z.B. Diktat/Grammatiktests)
Sichere Orthographie	14 Rechtschreibtraining – Fehler vermeiden, Regeln sicher anwenden	16 Std. (z.B. Diktat)

Die Bibliothek (Recherche)	Anbindung an z.B. „Unterm Birnbaum“, Kurzgeschichten, „Herz eines Boxers“	
----------------------------	---	--

Thema/Kapitel im Deutschbuch	Kompetenzbereiche Niedersachsen	Bezug zu den Leitlinien und dem Methodenkonzept des AGQ
3 Digitale Medien nutzen – Standpunkte vertreten ab S.61	Mit anderen sprechen – sich konstruktiv an regelgeleiteten Diskussionen beteiligen – eigene Meinungen nachvollziehbar und auf Argumente gestützt vertreten – Regeln für die Gesprächsführung vereinbaren und auf deren Einhaltung achten Vor und zu anderen sprechen – zu einem begrenzten Sachthema Informationen vortragen und in einfacher Weise Medien einsetzen Äußerungen in Verwendungszusammenhängen reflektieren und bewusst gestalten – Bedingungen gelingender und misslingender Kommunikation kennen Zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: argumentierendes und appellierendes Schreiben – sich mit Fragen und Sachverhalten aus dem eigenen Erfahrungsbereich erörternd auseinandersetzen und nachvollziehbar eine Position entwickeln – Thesen durch Argumente und Beispiele stützen – mögliche Gegenargumente formulieren – sich mit abweichenden Sichtweisen und Gegenargumenten sachlich auseinandersetzen – Argumente im steigenden Aufbau verknüpfen – Formen appellativen Schreibens adressaten-gerecht nutzen, z. B. Kommentar, Web-Beiträge Einen Schreibprozess planvoll gestalten – geeignete Verfahren der Stoff- und Ideensammlung einsetzen, die Aspekte ordnen und einen Schreibplan anfertigen – Aufbau, Inhalt und sprachliche Gestaltung eigener Texte prüfen und überarbeiten Umgang mit Sachtexten – Sachtexten, Bildern, nicht linearen Texten, Websites gezielt Informationen entnehmen und sie in eigenen Worten wiedergeben – journalistische Textsorten in ihren Merkmalen und ihren Wirkungsabsichten unterscheiden: Interview	Wir vermitteln grundlegende Kompetenzen für Studium und Beruf. Wir fördern einen kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit Medien. Wir sensibilisieren die Schülerinnen und Schüler für zukünftige Probleme und Entwicklungen und befähigen sie zu deren Bewältigung. Wir sprechen uns ausdrücklich gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit aus.

Thema/Kapitel im Deutschbuch	Kompetenzbereiche Niedersachsen	Bezug zu den Leitlinien und dem Methodenkonzept des AGQ
7 Momentaufnahmen – Kurzgeschichten lesen und verstehen ab S.143	Umgang mit literarischen Texten – ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition kennen und deren spezifische Merkmale unterscheiden: Kurzgeschichte – historische Bezüge literarischer Texte erkennen – Informationen über Autor und Entstehungszeit ermitteln und zum vertieften Textverstehen nutzen – literarische Texte mit Hilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren erschließen: Ausgestaltung von Leerstellen – mit Hilfe analytischer Verfahren wesentliche Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken erschließen, dabei als Begriffe insbesondere anwenden: Figur, Raum und Zeit, Handlung (innere und äußere), Konflikt, Erzähler, Dialog, Erzählperspektive, Erzählzeit und erzählte Zeit, Leitmotiv Zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: gestaltendes Schreiben – produktiv und experimentierend mit Texten und Medien umgehen: die Fortsetzung eines Textes entwickeln, aus einer anderen Perspektive erzählen Zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: untersuchendes Schreiben (analysieren und interpretieren) – grundlegende textsortenspezifische Fachbegriffe verwenden – Aussagen durch Zitate belegen Lesetechniken und Lesestrategien – elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung nutzen: unbekannte Wörter klären, Fragen an einen Text formulieren und sie beantworten – weitere reduktiv-organisierende Lesestrategien kennen und nutzen: Texte in eigenen Worten zusammenfassen Zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: informierendes Schreiben – den Inhalt von Texten zusammenfassen, auf einen sachlichen Stil, die Verwendung des Präsens und der indirekten Rede achten Einen Schreibprozess planvoll gestalten – geeignete Verfahren der Stoff- und Ideensammlung einsetzen, die Aspekte ordnen und einen Schreibplan anfertigen – Aufbau, Inhalt und sprachliche Gestaltung eigener Texte prüfen und überarbeiten	Wir sorgen gemeinsam für einen konstruktiven Umgang mit Konflikten. Wir sensibilisieren die Schülerinnen und Schüler für zukünftige Probleme und Entwicklungen und befähigen sie zu deren Bewältigung. Wir schaffen ein Bewusstsein für divergierende gesellschaftliche Interessen. Wir sprechen uns ausdrücklich gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit aus Methodenkonzept: Einführung in die Bibliothek (Recherche)

Thema/Kapitel im Deutschbuch	Kompetenzbereiche Niedersachsen	Bezug zu den Leitlinien und dem Methodenkonzept des AGQ
9 „Das Herz eines Boxers“ Dramatische Texte untersuchen ab S.191	Lesetechniken und Lesestrategien – weitere reduktiv-organisierende Lesestrategien kennen und nutzen: Texte in eigenen Worten zusammenfassen Vor und zu anderen sprechen – altersangemessene Texte sinngestaltend vorlesen – paraverbale und nonverbale Äußerungsformen wie Betonung, Sprechtempo, Lautstärke, Stimmführung, Körpersprache einsetzen – zu einem Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vortragen und dabei in einfacher Weise Medien einsetzen (Verfilmungen vorstellen) Umgang mit literarischen Texten – ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition kennen und deren spezifische Merkmale unterscheiden: Drama – mit Hilfe analytischer Verfahren wesentliche Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken erschließen, dabei als Begriffe insbesondere anwenden: Figur, Handlung, Konflikt, Dialog, Vergleich, Metapher, Akt, Szene, Monolog, Exposition, Peripetie, retardierendes Moment – literarische Texte mit Hilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren erschließen: szenische Umsetzung, Rollenbiografien – literarische Texte mit Hilfe von handlungs- und produktionsorientierten Verfahren erschließen: Übersetzungen vergleichen und verfassen – eigene Deutungsansätze formulieren, sie am Text belegen und sich darüber im Gespräch verständigen – Informationen über Autor und Entstehungszeit zum Textverständnis nutzen – das Theater als kulturellen Ort kennen und nutzen und sich mit einer Theater-inszenierung auseinandersetzen – Zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: argumentierendes und appellierendes Schreiben – einfache appellative Texte verfassen, z. B. Plakat – appellative Texte mit Hilfe verschiedener Darstellungstechniken gestalten, z. B. Bild-Text-Collage Zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: gestaltendes Schreiben – produktiv und experimentierend mit Texten und Medien umgehen: Szenen und Figuren ausgestalten Szenisch spielen – literarische Texte im szenischen Spiel erschließen	Wir sorgen gemeinsam für einen konstruktiven Umgang mit Konflikten. Wir sprechen uns ausdrücklich gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit aus. Wir schaffen ein Bewusstsein für divergierende gesellschaftliche Interessen. Methodenkonzept: Einführung in die Bibliothek (Recherche)

Thema/Kapitel im Deutschbuch	Kompetenzbereiche Niedersachsen	Bezug zu den Leitlinien und dem Methodenkonzept des AGQ
10 Print- und Onlinetexte untersuchen ab S.215	Lesetechniken und Lesestrategien – elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung nutzen: – Leseerwartungen zu einem Thema/einer Überschrift formulieren – unbekannte Wörter klären – Fragen an einen Text formulieren und sie beantworten – reduktiv-organisierende Lesestrategien nutzen: – wichtige Informationen in Stichworten festhalten, Textabschnitte zusammenfassen – Verbindungen zwischen Textteilen herstellen – den Text in Sinnabschnitte gliedern – Texte in eigenen Worten zusammenfassen – Textinhalte visualisieren Einen Schreibprozess planvoll gestalten – geeignete Verfahren der Stoff- und Ideensammlung einsetzen, die Aspekte ordnen und einen Schreibplan anfertigen Zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: argumentierendes und appellierendes Schreiben – einfache appellative Texte verfassen, z. B. Titelseite einer Zeitung Zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: informierendes Schreiben – unter Verwendung informierender journalistischer Textsorten – auch materialgestützt berichten Umgang mit Sachtexten – Sachtexten, Bildern, nicht linearen Texten gezielt Informationen entnehmen und sie in eigenen Worten wiedergeben – journalistische Textsorten in ihren Merkmalen und ihren Wirkungsabsichten beschreiben (Nachricht und Bericht, Reportage, Interview, Leserbrief) – journalistische Textsorten in ihren Merkmalen und ihren Wirkungsabsichten beschreiben (Reportage) Umgang mit Medien – in gedruckten und digitalen Medien Informationen sichten, ordnen und festhalten und deren Zuverlässigkeit einschätzen – Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen von Print- und Onlinemedien untersuchen – Bücher und Medien selbstständig bei der Recherche zu einer Themenstellung nutzen: Quellenangaben bibliografisch korrekt festhalten – Informationen sichten, ordnen und festhalten – die Bibliothek als kulturellen Ort kennen und nutzen – Lexika und Wörterbücher, auch Internetlexika, als Informationsquellen nutzen Über sichere Schreib- und Gestaltungsfertigkeiten verfügen – Texte übersichtlich und ansprechend mit Hilfe eines Textverarbeitungsprogramms schreiben und gestalten	Wir erziehen unsere Schüler zu selbstbewussten Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Wir vermitteln grundlegende Kompetenzen für Studium und Beruf. Wir sprechen uns ausdrücklich gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit aus- Wir schaffen ein Bewusstsein für divergierende gesellschaftliche Interessen.

Thema/Kapitel im Deutschbuch	Kompetenzbereiche Niedersachsen	Bezug zu den Leitlinien und dem Methodenkonzept des AGQ
11 Roadmovies – Jugendroman und Film vergleichen „Tschick“ ab S.241	Umgang mit literarischen Texten – ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur kennen und deren spezifische Merkmale unterscheiden: Jugendbuch/Roman – eigene Deutungsansätze formulieren, sie am Text belegen und sich darüber im Gespräch verständigen – Bezüge zur eigenen Lebenswelt herstellen und sich dabei insbesondere mit literarischen Figuren auseinandersetzen – mit Hilfe analytischer Verfahren wesentliche Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken erschließen, dabei als Begriffe insbesondere anwenden: Figur, Raum und Zeit, Erzähler (Ich-Erzähler), Handlung – mit Hilfe analytischer Verfahren wesentliche Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken erschließen, dabei als Begriffe insbesondere anwenden: Exposition Lesetechniken und Lesestrategien – weitere reduktiv-organisierende Lesestrategien kennen und nutzen – Verbindungen zwischen Textteilen herstellen – Texte in eigenen Worten zusammenfassen Einen Schreibprozess planvoll gestalten – geeignete Verfahren der Stoff- und Ideensammlung einsetzen, die Aspekte ordnen und einen Schreibplan anfertigen Äußerungen/Texte in Verwendungszusammenhängen reflektieren und bewusst gestalten – unterscheiden Standard-, Umgangs-, Gruppen-, Fachsprache, Regionalsprache und Dialekte Umgang mit Medien – einfache filmische Gestaltungsmittel, insbesondere Kameraeinstellung, Kamera-perspektive, Schnitttechnik, untersuchen – die Wirkung einfacher filmischer Gestaltungsmittel bei der Untersuchung eines Kurzfilms (Werbespots) oder Filmausschnitts beschreiben – auch: Schnitt, Montage, Kamerabewegung, Mise en Scène Zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: gestaltendes Schreiben – produktiv und experimentierend mit Texten und Medien umgehen: Szenen und Figuren ausgestalten (eine Filmszene drehen)	Wir vermitteln und trainieren die Anwendung vielfältiger Lehr- und Lernmethoden. Wir schaffen ein Bewusstsein für divergierende gesellschaftliche Interessen.

Thema/Kapitel im Deutschbuch	Kompetenzbereiche Niedersachsen	Bezug zu den Leitlinien und dem Methodenkonzept des AGQ
12 Wörtern auf der Spur - Über Sprachgebrauch nachdenken ab S.265	Leistungen von Wortarten und Sätzen kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen – die Bedeutung von Wörtern und metaphorischem Sprachgebrauch erschließen – Denotat/Konnotat unterscheiden und diese Kenntnisse für die Textanalyse nutzen (auch Euphemismen, Hochwertwörter, Metaphern) Äußerungen/Texte in Verwendungszusammenhängen reflektieren und bewusst gestalten – einfache sprachgeschichtliche Zusammenhänge wie Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse – auch regionalsprachliche Besonderheiten – kennen – Zusammenhänge zwischen verschiedenen Sprachen erkennen und Kenntnisse zum Fremdspracherwerb heranziehen – unterscheiden Standard-, Umgangs-, Gruppen-, Fachsprache, Regionalsprache und Dialekte einfache sprachgeschichtliche Zusammenhänge wie Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse – auch regionalsprachliche Besonderheiten – kennen – unterscheiden Standard-, Umgangs-, Gruppen-, Fachsprache, Regionalsprache und Dialekte – einfache sprachgeschichtliche Zusammenhänge kennen	Wir vermitteln grundlegende Kompetenzen für Studium und Beruf. Wir schaffen ein Bewusstsein für divergierende gesellschaftliche Interessen.

Thema/Kapitel im Deutschbuch	Kompetenzbereiche Niedersachsen	Bezug zu den Leitlinien und dem Methodenkonzept des AGQ
13 Grammatik-training – Konjunktiv und Sätze ab S.281	Leistungen von Wortarten und Sätzen kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen – die verschiedenen Wortarten kennen und sie sicher und funktional gebrauchen – Verb (und dessen Konjugation, insbesondere die Tempusformen) – Äußerungen/Texte in Verwendungszusammenhängen reflektieren und bewusst gestalten – die verschiedenen Wortarten kennen und sie sicher und funktional gebrauchen – Verb (und dessen Konjugation, insbesondere die Tempusformen) – die verschiedenen Wortarten kennen und sie sicher und funktional gebrauchen – Verb (und dessen Konjugation, insbesondere die Tempusformen) – Konjunktiv in der indirekten Rede kennen und verwenden Einen Schreibprozess planvoll gestalten – die sprachliche Gestaltung eigener Texte prüfen und überarbeiten	Wir vermitteln grundlegende Kompetenzen für Studium und Beruf.

Thema/Kapitel im Deutschbuch	Kompetenzbereiche Niedersachsen	Bezug zu den Leitlinien und dem Methodenkonzept des AGQ
14 Rechtschreibtraining – Fehler vermeiden, Regeln sicher anwenden ab S.313	Silben-, Wort- und Satzebene kennen und reflektieren – über ein erweitertes Repertoire von Fachbegriffen und gebräuchlichen Fremdwörtern verfügen – Regeln der Zusammen- und Getrennschreibung beachten – Zeichensetzungsregeln kennen und sie korrekt anwenden (Komma in mehrteiligen Satzgefügen, bei Einschüben, Appositionen, nachgestellten Erläuterungen, bei der wörtlichen Rede) – Zeichensetzungsregeln kennen und sie korrekt anwenden, wie Komma in mehrgliedrigen Satzgefügen, bei Einschüben, Appositionen, nachgestellten Erläuterungen, satzwertigen Infinitiv- und Partizipgruppen – häufig gebrauchte Fach- und Fremdwörter richtig schreiben – selbstständig die eigene Rechtschreibung überprüfen: Fehlervermeidungstechniken – Rechtschreibregeln und grammatisches Wissen selbstständig anwenden	Wir vermitteln grundlegende Kompetenzen für Studium und Beruf.

Verbindliche Themen der Klassenarbeiten:	Dauer
Diktat (Überprüfung der Rechtschreibkompetenz verbunden mit Überprüfung der Grammatikkompetenz) (Diktat 70 % + Grammatikteil 30 %)	1
Diktat (Überprüfung der Rechtschreibkompetenz verbunden mit Überprüfung der Grammatikkompetenz) (Diktat 70 % + Grammatikteil 30 %)	1
Interpretation eines fiktiven Textes (Roman, Kurzgeschichte, alte und neue Erzählungen)	2
Argumentierender Brief / Text	2

Diktate:

- Bewertung: je nach Leistung der Lerngruppe kann von der Bewertung oben geringfügig abgewichen werden
- Anzahl der Wörter beim Diktat: 170 – 180 Wörter

Aufsätze:

- Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit werden von der Lehrkraft markiert.
- Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in Lernkontrollen: Sie führen in folgenden Fällen zur Herabsetzung der Note:
 - ab 10 Fehlern pro Seite minus ein Drittel einer Note
 - ab 14 Fehlern pro Seite minus zwei Drittel einer Note
- Die Schüler fertigen eine Berichtigung an.

Literaturvorschläge für die Lektüre von Ganzschriften:

Epik

- HERRNDORF, W.: Tschick
- KELLER, G.: Kleider machen Leute
- KRELLER, S: Elefanten sieht man nicht
- KLEIST, H.: Das Erdbeben in Chili

Drama

- GOLDINI, B.: Diener zweier Herren
- SHAKESPEARE: Romeo und Julia
- ROSE, BUDJUH: Die zwölf Geschworenen
- MOLIERE: Der eingebildete Kranke
- SCHILLER, F.: Wilhelm Tell

Umfang von Diktaten

Jahrgang 5: 120-140 Wörter; Jahrgang 6: 140-160 Wörter; Jahrgang 7: 160-170 Wörter

Jahrgang 8: 170-180 Wörter

Jahrgang 9: ab 180 Wörter

Bewertungsschema für Diktate:

1	2	3	4	5	6
0–1	2–5	6–9	10 – 13	14 – 20	ab 21

Vorschlag zur Aufteilung:

1	2 +	2	2 –	3 +	3	3 –	4 +	4	4 –	5+	5	5 –	6
0, 1	2	3, 4	5	6	7, 8	9	10	11	12, 13	14, 15	16, 17	18, 19, 20	21 u. >

Bei längeren Diktaten oder bei erhöhtem Schwierigkeitsgrad kann vom Schema abgewichen werden.